**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 4 (1928)

**Heft:** 12

**Artikel:** Dem Frühling entgegen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-833952

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

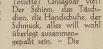


Sondéraufnahmen von Nic. Aluf

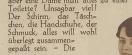
Quetschfalten die sportliche Form erfolgreich mildern. Für die warmeren Tage mußes dann Toile de Soie oder Shantung sein am Vormittag. Canz undenkbar, auf solch ein praktisches, flottes Kleidchen zu verzichten. + Die neuen Mäntel? - Sie sind unvergleichlich in ihrem kunstvollen Schnitt, der immer die gerade, schlichte Linie beibehält und doch so unendlich abwechslungsreich und interessant wirkt. Das geübte Auge erkennt auf den ersten Blück den verleinerten Geschmack, der auszuspricht. - Ueberhaupt die Mäntell Ihre Bedeutung für die kommende Saison ist enorm. Nicht nur in der aurausspricht. - Ueberhaupt die Mäntell Ihre Bedeutung für die kommende Saison ist enorm. Nicht nur in dem verleine Wollstoffen – Velours marbré, Kasha, Velours ombré carreau werden Wollstoffen – Velours marbré, Kasha, Velours ombré carreau werden zogen zu sein wünscht, wird zu ihrem leichten Sommerkleide den passenden Mantel aus gleich leichtem Material whlen, wobei Crēpe Georgette und Crēpe assyrienne in vordersterReihe stehen. + Bewahrt der Mantel in jedem Falle seine gerade Linie, so sit das Nachmittagskleid capricieuse, graziös, abwechlungsreich, schwungvoll.

Madame en
Crêpe Satin noir, Corsage ombré trois tons fran werden vorherrschen und eine Toilette wird erst dann vollendet sein, wenn auch der Schuh und Strumpf dazu abgestimmt sind. – Was braucht aber eine Dame nicht alles zu einer vollendeten Toilette? Unsagbar viel! Der Schirm, das Tasch-chen, die Handschuhe, der Schmuck, alles will wohl überlegt zusammen-gepaßt sein. – Die

«Grande Robe»









Frau, die Geschmack hat, weiß, was sie dem Frühling schuldig ist!

«Dernière Création». Feine Abend= robe aus schillerndem Tulle soie dégradé



tiskeit gewinnt. Denn die Modekünstler aller Welt wetteifern darin, einen unerhörten Reichtum an Farben, Stoffen, Spitgen und Bändern vor ihr auszubreiten, und sie braucht nur zustimmend zu lächeln, so ist alles, was sie begehrt, ihr Eigen. Ach, und ihr Begehren ist grenzenlos! Diese Kostüme aus Kasha – ein wenig meliert, in den weichen, beige-bräunlichen, bläulichen Tonen, sind eigensfür ihren Teint und ihre Figur geschaffen. Die kurze,

gerade Jacke, das Röckchen in gleicher Linie mit seitlichen Falten, – wie fesch und jugendlich wird ste darin aussehen. Es ist das Allernotwendigste, was sie haben muß für die sonnigen, hellen Frühlingstage Dann so ein Jumper – Kasha – Angora mit goldgesteppten Säumchen, weicher als das weichste Kätighen, schmiegt er sich köetlich um die Olieder, ergänzt durch ein gleich zart – rose getöntes Crèpe de Chine – Röckchen, dessen tiefe